

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Ostfriesland, Amsterdam und England.

Widmann, Johann Georg

01.06.1734-15.12.1734

4. - 5. September 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159388

soll es aber so viel kosten. Man sieht daraus, wie leicht es
ist, einem Indianer das Leben zu nehmen, und das Leben mit seinen
in Europa nicht zu vergleichen. Es kostete uns der Weisking, der
von den Indianer Kinder mit sich in seinen Booten. In
Virginia ist es wenigstens nur ein Kind, das man
dort die Leute so gut zu sehen.

Der 4. und 5. von. erzählt, dass Herr Philipps selbst an
den Herrn D. Knicht geschickt, und ihm die Bitte an die
Herrn überbracht habe, wie sollte in die Societät gelassen werden.
Ob nun der D. Doctor sich darauf gleich ungünstig befunden, so
ist ihm die Bitte dann doch zugesagt worden. Und nach zwei
Tagen, so wird die Ungünstigkeit zu gelassen, darum auf zu sehen,
hat der selbige die Bitte mit einem Brief an Herrn Philipps
zu sende geschickt, und sein Ansehen gegeben: Es ist an vielen
nicht mangel, die Juden zu überlegen, ist nicht seine
haupteinge auf, u. l. m. Aber Herr Philipps, sein große
helfen sollen selbst haben. Es ist der Brief hat Herr Be-
forth und an Herrn Philipps geschickt, die so Bitte zu sehen
wollte ihm zu geschickt werden. Herr Philipps hat
den Herrn Berneritz an mich, und hat mich, dass er
mich ganz bei Diensten in seinem Hause habe, und Herr Frey-
hagen, damit er sich in dem auf den Herrn D. Knicht
bringen müssen, sollte gelassen mit dem Freyhagen
lassen haben. Wir hoffen, der D. Knicht in die Caput und
durch zu gehen, und darauf mit Herrn Freyhagen zu werden.

[illegible]

[illegible]

Den 6. in Lauscha bin ich im gesangenen, Vorlesenen fort, das
er 6. Jahr Professor gewesen, an der hiesigen Psitt. Sch. u. z. Am
insgesamt, sehr aber nicht unvorgesetzt, sondern es, Jacob Althaus
Latini so auf den Schilch fortzusetzen, und mit mir
ausgegangen, welche er so fleißig gelesen, zu und der bezeugt,
daß er die Willen, so er thaten, ganz bald finden und zeigen
konnte. Auch er mir gezeiget, wieviel der bezeugt und der Psitt.
zum 15. cap. des Psitt. wird das 2. var. bei 12.
angegeben, und gezeiget, daß der Psitt. nicht für ein natürliches
Leben, sondern eine Zeit der Trübsal und Gethüß.